

Die Frauenfachberatungsstelle Frauenzimmer lädt ein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema

„K.O.-TROPFEN – Fiese Drogen im Glas“

am 19.05.2010 um 18.00 Uhr

in der Jugendbildungsstätte Mühle, An der Trave 1, 23795 Bad Segeberg

Sogenannte „K.O.-Tropfen“ werden immer häufiger dafür eingesetzt, ahnungslose Opfer zu betäuben und wehrlos zu machen. Es gelingt den Tätern leicht, ihren Opfern die geschmack- und farblosen Tropfen unbemerkt in die Getränke zu mischen, um sie auszurauben oder sexuell zu missbrauchen.

Nach dem jüngsten Drogenbericht der Vereinten Nationen stellen K.O.-Tropfen inzwischen eines der größten Probleme der Drogenszene dar. Zu den K.O.-Tropfen zählen verschiedene, im Handel leicht erhältliche Substanzen, die auf die Opfer in geringer Dosierung entspannend und euphorisierend wirken, in höheren Dosen aber zu Bewusstlosigkeit und Koma führen können. Die Opfer können sich meist nicht mehr an das Geschehene erinnern.

Die Betroffenen holen sich wegen der Amnesien und damit verbundener Schamgefühle häufig keine Hilfe und erstatten keine Anzeigen, die Dunkelziffer in diesem Bereich ist daher sehr hoch.

Die Informationsveranstaltung greift verschiedene Fragen über K.O.-Tropfen auf und gibt Einblicke in die Schwierigkeiten der Unterstützung.

- **K.O.cktail? Substanzen, Wirkungsweise und Nachweisbarkeit**
Dr. rer. nat Gertrud Rochholz, Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
- **K.O.-Tropfen und Gewalt: Auswirkungen für die Opfer und Präventionsmöglichkeiten in Jugendhilfe und Schule**
Ursula Schele, Leiterin des PETZE – Institut für Gewaltprävention und Mitarbeiterin des Frauennotruf Kiel
- **Strafrechtliche Verfolgung vom Anfangsverdacht bis zur Aufklärung**
Lothar Bienert, Kriminaloberkommissar der Kriminalpolizei Bad Segeberg.

Die Fachveranstaltung ist für MultiplikatorInnen konzipiert und richtet sich besonders an MitarbeiterInnen aus sozialen und Bildungseinrichtungen, die sich umfassend informieren wollen, um Präventions- und Aufklärungsarbeit zu leisten und im Notfall geeignete Maßnahmen einzuleiten. Auch Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und eine rege Teilnahme!

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit Beate Mönkedieck, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Segeberg und Vorsitzende des Kriminalpräventiven Rates und Sabine Maletz-Diestelkamp, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Segeberg.

Spendenkonto:

Kto. Nr.: 3220
Kreissparkasse Südholstein
BLZ 230 510 30

Bürozeiten Beratungsstelle:

Mo, Di., Mi., Fr. 10-12 Uhr
Do 14-16 Uhr

Unsere Räume sind barrierefrei erreichbar.

frauenzimmer

